

2. Wochenbericht 05.10.-11.10.2009 Reise MSM13-1/2



Rostock-Warnemünde - Limassol 28. September – 22. Oktober 2009

Auch die erste Hälfte der zweiten Woche des Fahrtabschnitts MSM13/1-2 war durch die Transitfahrt ins östliche Mittelmeer bestimmt. Bei durchweg schönem Wetter mit wenig Wind und ruhiger See kamen wir schnell voran. Unterwegs wurde ein weiterer Hubkompensationstest durchgeführt und für die Kalibration der Parasoundanlage wurden im westlichen Mittelmeer über dem italienischen Schelfhang Schnitte gefahren.

Die Studenten/innen führten ihr Ausbildungsprogramm mit einem Navigations- und Knotenkurs fort. Die Kurse wurden mit viel Engagement von jeweils einem Mitglied der Besatzung durchgeführt. Am 06.10. wurde eine CTD-Probestation gefahren. Der Test verlief erfolgreich und die Studenten/innen erhielten zusätzlich eine Einweisung in die Probennahme und Titration von Sauerstoff. Mit ihren wissenschaftlichen Projekten sind die Studenten/innen auch weiterhin beschäftigt. Am Ende der Reise sollen diese mit Hilfe von Postern vorgestellt werden.

Am Mittwoch, den 07.10. erreichten wir dann endlich die Strasse von Messina und warfen gegen 16:30 Anker vor Reggio Calabria. Dort verließ uns der für die Durchführung der Tests an der Parasoundanlage verantwortliche Techniker. Am nächsten Morgen nahmen wir dann 5 italienische Wissenschaftler/innen an Bord und setzten Kurs auf unsere erste Station im Ionischen Meer.

Unsere erste CTD Station auf 38°50' N und 18°25' O erreichten wir am Donnerstag, den 08.10. gegen 21:00. Nach Beendigung der CTD-Station setzten wir auch dort unseren ersten von fünf Argo Floats aus. Weitere CTD Stationen folgten und am Freitag, den 09.10., gegen 9:00 konnten wir dann auch unsere erste Verankerung auf 39° 10' N und 18° 0' O erfolgreich auslegen. Unsere CTD-Arbeiten verlaufen seither kontinuierlich und problemlos. Am 11.10. wurden zwei weitere Argo-Floats ausgesetzt.

Das Wetter ist wunderschön und die See außerordentlich ruhig, so dass wir außer zu arbeiten, auch das Leben an Bord genießen können.

Viele Grüße aus dem Mittelmeer
Dagmar Hainbucher, Fahrtleitung

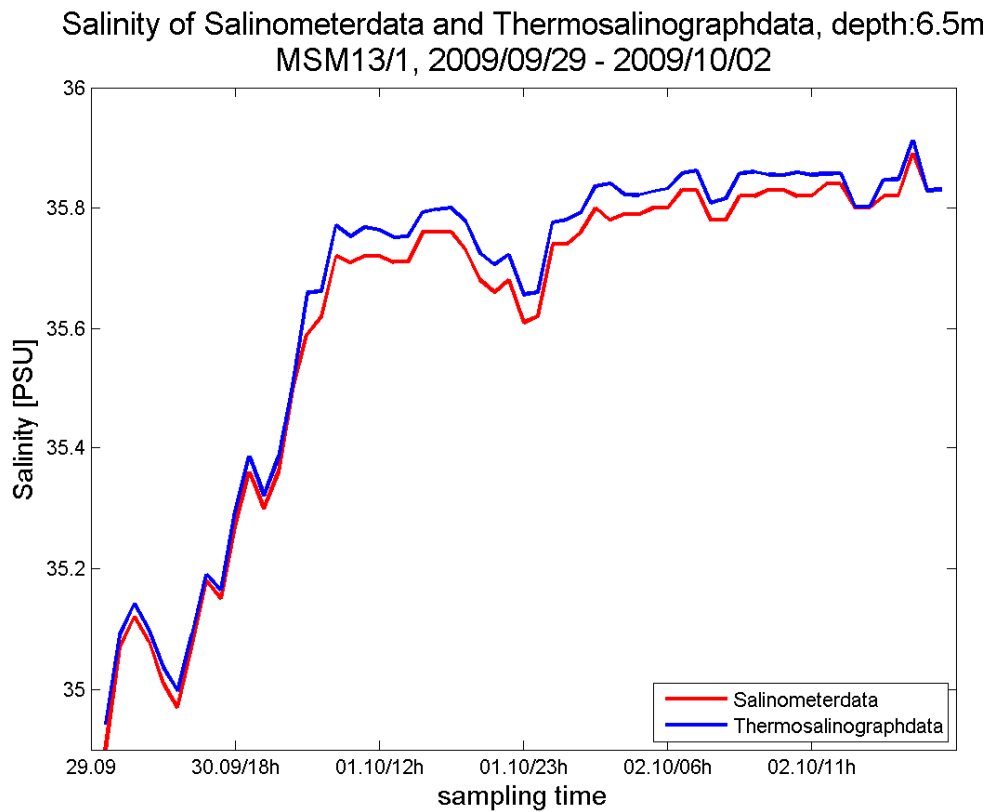


Abb. 1: Vergleich von Thermosalinograph-Daten mit Salinometerdaten, die im Rahmen der Studentenprojekte verglichen werden. Man sieht deutlich die Drift des Thermosalinographen mit zunehmender Einsatzdauer.



Abb. 2: Ausbringen der Verankerung auf 39°10' N und 18°0' O bei spiegelglatter See